



SwissLife

*Swiss Life International
Employee Benefits
Pension Fund*

Geschäftsbericht 2015

Inhalt

3	Jahresbericht der Geschäftsführung
4	Bilanz
6	Betriebsrechnung
8	Anhang zur Jahresrechnung 2015
8	I Grundlagen und Organisation
10	II Aktive Mitglieder und Rentner
10	III Art der Umsetzung des Zwecks
10	IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit
11	V Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad
13	VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage
14	VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung
17	VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde
17	IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage
18	X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
19	Bericht der Revisionsstelle
20	Impressum

Jahresbericht der Geschäftsführung

Der vorliegende Geschäftsbericht und die darin enthaltene Jahresrechnung 2015 wurden vom Stiftungsrat via Zirkularbeschluss genehmigt. In der Berichtsperiode fanden keine Stiftungsrats-sitzungen statt.

Wie in den Vorjahren wurde die Stiftung als sogenannter geschlossener Bestand geführt, d. h. Neuanschlüsse sind nicht möglich und bereits angeschlossene Vorsorgewerke werden in unveränderter Form weitergeführt.

In der Tendenz wird der Bestand daher weiterhin kontinuierlich abnehmen.

Für die Geschäftsführerin (Swiss Life AG)



Stephan Huwiler
Leiter Stiftungsmanagement



Bilanz

Bilanz per 31. Dezember

In CHF

	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
AKTIVEN			
LANGFRISTIGES GUTHABEN DER STIFTUNG		36 583	36 623
Guthaben auf Kontokorrenten der Vorsorgewerke		612 074	1 041 713
TOTAL FORDERUNGEN GEGENÜBER SWISS LIFE		612 074	1 041 713
Forderung gg. Versicherungen		62 243	
Ausstehende Beiträge		211 208	275 797
TOTAL FORDERUNGEN GEGENÜBER DEN ARBEITGEBERN		273 451	275 797
Transitorische Aktiven		1 188 168	-
TOTAL FORDERUNGEN		2 073 693	1 317 510
WERTSCHRIFTENGUTHABEN DER VORSORGEWERKE	VI.1	165 493	144 204
TOTAL VERMÖGENSANLAGEN		2 275 769	1 498 337
TOTAL AKTIVEN		2 275 769	1 498 337

Bilanz per 31. Dezember

In CHF

	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
PASSIVEN			
Vorausbezahlte Beiträge		676 844	287 321
Fällige, noch nicht ausbezahlte Leistungen		565 093	–
Übrige Verbindlichkeiten		6 569	6 569
Wertschriftenguthaben		–	144 204
TOTAL VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGEWERKEN		1 248 506	438 094
Forderungen gegenüber angeschlossenen Arbeitgebern		–	282 420
TOTAL VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER SWISS LIFE		–	282 420
TOTAL VERBINDLICHKEITEN		1 248 506	720 513
Freie Mittel der Vorsorgewerke	VII.6	364 606	171 565
Überschussreserven der Vorsorgewerke	VII.5	632 657	576 258
TOTAL FREIE MITTEL UND RESERVEN DER VORSORGEWERKE		997 263	747 824
STIFTUNGSKAPITAL		30 000	30 000
AUFWAND-/ERTRAGSÜBERSCHUSS		–	–
TOTAL PASSIVEN		2 275 769	1 498 337

Betriebsrechnung

Betriebsrechnung

In CHF

	Anhang	2015	2014
ORDENTLICHE UND ÜBRIGE BEITRÄGE UND EINLAGEN			
Beiträge Arbeitnehmer		866 415	1 121 104
Beiträge Arbeitgeber		3 240 599	3 541 239
TOTAL BEITRÄGE		4 107 014	4 662 344
Verwendung von Arbeitgeber-Beitragsreserven		-265	-
Verwendung von Freien Mittel		-	-22 819
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		-	305 348
Einlagen in Freie Mittel		-	296 397
Verzugszinsen auf Beiträgen		-	90 874
TOTAL ORDENTLICHE UND ÜBRIGE BEITRÄGE UND EINLAGEN		4 106 749	5 332 143
Eintrittsleistungen			
Freizügigkeitseinlagen		72 532	617 338
TOTAL EINTRITTSLEISTUNGEN		72 532	617 338
TOTAL ZUFLUSS AUS BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN		4 179 281	5 949 481
Reglementarische Leistungen			
	VII.3		
Altersrenten		-2 521 671	-2 737 303
Hinterlassenenrenten		-458 540	-374 307
Invalidenrenten		-	-
Übrige reglementarische Leistungen		-	-109 996
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-68 813	-805 596
TOTAL REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN		-3 049 023	-4 027 202
Austrittsleistungen			
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-7 282 945	-1 852 838
Freizügigkeitsleistungen bei Vertragsauflösung		-	-
Freizügigkeitsleistungen aus Kontokorrenten der Vorsorgewerke		-	-234 148
Freizügigkeitsleistungen bei Transfer		-	-83 998
Vorbezüge Wohneigentumsförderung		-	-
TOTAL AUSTRITTSLEISTUNGEN		-7 282 945	-2 170 984
TOTAL ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE		-10 331 968	-6 198 186

Betriebsrechnung

In CHF

	Anhang	2015	2014
AUFLÖSUNG UND BILDUNG VON VORSORGEKAPITAL UND BEITRAGSRESERVEN			
Auflösung von Vorsorgekapital und Beitragsreserven		228 440	469 017
Bildung von Vorsorgekapital und Beitragsreserven		-333 675	-296 397
TOTAL BILDUNG VON VORSORGEKAPITAL UND BEITRAGSRESERVEN		-105 235	172 620
Ertrag aus Versicherungsleistungen			
Versicherungsleistungen		10 355 177	5 872 930
Überschussanteile aus Versicherung	VII.2	283 538	272 310
Zinsgutschriften für Verzugszinsen an Destinatäre		-	15 306
TOTAL ERTRAG AUS VERSICHERUNGSLEISTUNGEN		10 638 714	6 160 546
Versicherungsaufwand			
Sparprämien	VII.2	-3 138 426	-3 503 202
Risikoprämien		-780 007	-919 028
Kostenprämien	VII.4	-206 342	-240 113
Prämienbefreiung von Swiss Life		17 761	-
Prämie an Swiss Life		-4 107 014	-4 662 344
Einmaleinlagen an Versicherung		-72 532	-922 686
Verwendung Überschussanteile aus Versicherung		-228 175	-272 310
Übrige Freie Mittel		-	-211 815
Zinsaufwand für Verzugszinsen		-	-15 306
TOTAL VERSICHERUNGS-AUFWAND		-4 407 721	-6 084 461
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	VII.2	-26 930	-
(TOTAL ZUFLUSS, ABFLUSS, BILDUNG/AUFLÖSUNG, VERSICHERUNGSERTRAG, -AUFWAND)			
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage			
Zinsertrag auf Forderungen		48 379	7 087
Zinsaufwand auf Forderungen		-46 703	-7 104
Realisierter Kursgewinn auf Wertschriften der Vorsorgewerke	VII.2	-	2 548
Realisierter Kursverlust auf Wertschriften der Vorsorgewerke	VII.2	-	-
Buchmässiger Kursgewinn auf Wertschriften der Vorsorgewerke	VII.2	21 289	31 232
Buchmässiger Kursverlust auf Wertschriften der Vorsorgewerke	VII.2	-	-
Wertschriftenertrag	VII.2	3 965	-33 780
TOTAL NETTO-ERGEBNIS AUS VERMÖGENSANLAGE		26 930	-17
SONSTIGER ERTRAG	VII.2	504	402
SONSTIGER AUFWAND	VII.2	-504	-385
AUFWAND-/ERTRAGSÜBERSCHUSS		-	-

Anhang zur Jahresrechnung 2015

I Grundlagen und Organisation

I.1 Rechtsform und Zweck

Der Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund, Schaan besteht seit dem Jahr 2008. Dieser ist aus der Sammelstiftung der Rentenanstalt für die berufliche Personalvorsorge, Vaduz, herausgegangen.

Zweck der Stiftung ist die Durchführung der betrieblichen Altersversorgung im Sinne des Pensionsfondsgesetzes (PFG), insbesondere der Übernahme und Verwaltung von Systemen der betrieblichen Altersversorgung von Unternehmen, Berufsverbänden und sonstigen Trägerunternehmen mit Sitz im EWR und im EFTA-Raum. Die Stiftung bezweckt unter anderem die betriebliche Altersversorgung für im Ausland tätige Arbeitnehmer (Expatriates, d. h. Arbeitnehmer, welche nicht der Sozialversicherungspflicht im Sitzland des Arbeitgebers unterliegen).

I.2 Registrierung

Der Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund ist durch öffentliche Urkunde errichtet und am 2. Dezember 2008 im Öffentlichkeitsregister eingetragen worden.

I.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Der Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund ist durch öffentliche Urkunde vom 1. Januar 2008 in der Rechtsform der Stiftung errichtet worden.

Die Organisation, die Verwaltung und die Kontrolle der Stiftung werden nach Massgabe der Bestimmungen der Urkunde und unter Beachtung der für einen Pensionsfonds massgebenden gesetzlichen Vorschriften in einer besonderen Geschäftsordnung geregelt, die vom Stiftungsrat erlassen wird.

Jeder angeschlossene Arbeitgeber ist verpflichtet, eine Verwaltungskommission einzusetzen. Letztere sorgt nach Massgabe der Stiftungsurkunde für die ordnungsgemässe Führung des Vorsorgewerks des der Stiftung angeschlossenen Arbeitgebers. Die Obliegenheiten der Verwaltungskommission werden in einem besonderen Geschäftsreglement für die Verwaltungskommission geregelt.

I.4 Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung

Die gesetzlich vorgesehene Mitwirkung der Destinatäre ist auf Stufe Vorsorgewerk des sich anschliessenden Betriebs verwirklicht und durch die vertraglichen Bestimmungen abgesichert. Darüber hinaus wird auch auf Stufe Stiftungsrat für die Interessenvertretung von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite neben den Stiftungsorganen der Swiss Life AG als Stifterfirma für eine fachlich fundierte, kompetente und unabhängige Organisation der Stiftung gesorgt.

Stiftungsrat

Danilo Zweifel, Präsident, Swiss Life AG, Zürich

Margrit Schmid, Vizepräsidentin, Swiss Life AG, Zürich (bis 30. Juni 2015)

Max Mandioni, Vizepräsident, Swiss Life AG, Zürich (ab 1. Juli 2015)

Monika Behr, Swiss Life AG, Zürich

Adrian Brügger, Swiss Life AG, Zürich

Amtsdauer

1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2016

Zeichnungsberechtigung

Der Präsident und weitere vom Stiftungsrat bezeichnete Mitglieder des Stiftungsrates sind kollektiv je zu zweien zeichnungsberechtigt.

Die Geschäftsführerin, die Swiss Life AG, ist berechtigt, für die Führung der laufenden Geschäfte der Stiftung weitere kollektiv zeichnungsberechtigte Personen zu bezeichnen.

Geschäftsführerin

Swiss Life AG, Zürich, vertreten durch Stephan Huwiler

Sitz der Stiftung

in der Specki 3, FL-9194 Schaan

I.5 Revisionsstelle und Aufsichtsbehörde

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Aufsichtsbehörde

FMA – Finanzmarktaufsicht Versicherungsunternehmen und Vorsorgeeinrichtungen, Vaduz (Fürstentum Liechtenstein)

I.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Per 31. Dezember 2015 waren 50 Anschlussverträge in Kraft (Vorjahr: 52), wobei im Verlaufe des Berichtsjahres 2 Verträge aufgelöst wurden.

II Aktive Mitglieder und Rentner

	2015	2014
ANZAHL AKTIVE MITGLIEDER UND INVALIDE	223	248
Anzahl Altersrentner	71	68
Anzahl Mitglieder Total	294	316
ANZAHL AKTIVE MITGLIEDER PRO VORSORGEWERK	4.5	4.8

III Art der Umsetzung des Zwecks

Der Anschluss an die Stiftung erfolgt durch Abschluss eines Anschlussvertrages zwischen Arbeitgeber und Stiftung. Darin verpflichtet sich der Arbeitgeber, bestimmte Mitarbeiterkategorien, für welche er Alter, Tod oder Erwerbsunfähigkeit sicherstellen will, planmässig zu versichern. Diese Versicherungen werden durch die Stiftung bei der Swiss Life AG abgeschlossen. Die Finanzierung ist für jedes angeschlossene Vorsorgewerk separat im jeweiligen Vorsorgereglement geregelt. Die Finanzierung des Vorsorgeaufwandes erfolgt grundsätzlich durch die Arbeitgeber und Arbeitnehmer, wobei der Beitrag des Arbeitgebers mindestens gleich hoch sein muss wie die gesamten Beiträge aller seiner Arbeitnehmer.

IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

Die Rechnungslegung der Stiftung wurde nach Swiss GAAP FER 26 erstellt. Die Jahresrechnung vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung. Die Bewertung der Aktiven erfolgt gemäss diesen Vorschriften wie bisher zu den für den Bilanzstichtag zutreffenden aktuellen Werten ohne Einbau von Glättungseffekten. Unter aktuellen Werten werden für alle Aktiven grundsätzlich Marktwerte per Bilanzstichtag verstanden. Die von den Vorsorgewerken gehaltenen Aktien der Swiss Life Holding sind zum Kurswert am 31. Dezember 2015 von CHF 271.30 (31. Dezember 2014 CHF 236.40) bewertet. Die übrigen ausgewiesenen Vermögenswerte, insbesondere die Kontokorrentguthaben der Stiftung bei der Swiss Life AG, werden zum Nominalwert bewertet. Der Detaillierungsgrad der Betriebsrechnung entspricht den Anforderungen von Swiss GAAP FER 26.

Die Jahresrechnung ist in ganzen Franken dargestellt, wobei Rundungen dazu führen können, dass Summen nicht genau aufgehen.

V Versicherungstechnische Risiken/ Risikodeckung/Deckungsgrad

V.1 Art der Risikodeckung

Die Risiken sind vollständig bei der Swiss Life AG abgedeckt.

V.2 Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

Bei den ausgewiesenen Forderungen gegenüber der Swiss Life AG handelt es sich grösstenteils um Guthaben auf Kontokorrenten der Vorsorgewerke bei der Swiss Life AG (vorausbezahlte Beiträge, Überschussreserven, freie Mittel), die zum Nominalwert bewertet sind.

Die Position Wertschriftenguthaben der Vorsorgewerke umfasst die Aktien der Swiss Life Holding, welche den Vorsorgewerken aus der Umwandlung der damaligen Rentenanstalt/Swiss Life AG bzw. der Ausübung der Bezugsrechte anlässlich der Kapitalerhöhungen zugeteilt wurden (siehe Teil VI.1 des Anhangs).

V.3 Entwicklung des Deckungskapitals

Das Deckungskapital der von der Stiftung aufgrund der Kollektiv-Lebensversicherungsverträge bei der Swiss Life AG abgeschlossenen Versicherungen wird in der Bilanz der Stiftung nicht ausgewiesen.

In Mio CHF		
	2015	2014
STAND DECKUNGSKAPITAL AKTIVE AM 1.1.	22.9	21.1
Zunahmen	4.9	7.4
Abnahmen	-9.1	-5.6
STAND DECKUNGSKAPITAL AKTIVE AM 31.12.	18.7	22.9
STAND DECKUNGSKAPITAL RENTNER AM 1.1.	35.1	37.6
Zunahmen	1.3	0.3
Abnahmen	-1.3	-2.8
STAND DECKUNGSKAPITAL RENTNER AM 31.12.	35.1	35.1
STAND DECKUNGSKAPITAL INVALIDE AM 1.1.	-	-
Zunahmen	-	-
Abnahmen	-	-
STAND DECKUNGSKAPITAL INVALIDE AM 31.12.	-	-
STAND DECKUNGSKAPITAL TOTAL AM 1.1.	58.0	58.7
Zunahmen	6.2	7.7
Abnahmen	-10.4	-8.4
STAND DECKUNGSKAPITAL TOTAL AM 31.12.	53.8	58.0

V.4 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die Risiken Alter, Tod, Invalidität sowie das Anlagerisiko sind vollständig bei der Swiss Life AG abgedeckt. Aufgrund dieser Tatsache wird auf die periodische Erstellung von versicherungstechnischen Gutachten verzichtet, da für jeden einzelnen abgeschlossenen Vertrag, der von der Versicherungsaufsicht genehmigte Kollektiv-Lebensversicherungstarif der Swiss Life AG zur Anwendung gelangt.

V.5 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Für den gesamten Bestand gelangt der von der Versicherungsaufsicht genehmigte Kollektiv-Lebensversicherungstarif der Swiss Life AG zur Anwendung. Für die verschiedenen Tarifgenerationen gelangen technische Zinssätze von 1,75 bis 3,5% zur Anwendung. Die Altersguthaben wurden im Jahr 2015 mit 1,25% verzinst.

V.6 Deckungsgrad

Der Deckungsgrad stellt das Verhältnis zwischen dem verfügbaren Vermögen und dem notwendigen Vorsorgekapital dar. Sämtliche Versicherungs- und Anlagerisiken sind jederzeit zu 100% durch die Swiss Life AG gedeckt.

V.7 Ergebnis 2015, Überschuss

Für die Versicherungen der beruflichen Vorsorge wird eine gesonderte Betriebsrechnung geführt. Die Betriebsrechnung für das Kollektivgeschäft basiert auf dem statutarischen Abschluss im Schweizer Geschäft nach dem schweizerischen Obligationenrecht (OR). Sie bildet die Grundlage für die minimale Ausschüttungsquote von 90% (Mindestquote) und dient als Basis für die Ermittlung der Überschusszuweisung. Mindestens 90% der Erträge müssen zugunsten der Verträge verwendet werden. Aus diesen Erträgen werden sämtliche Aufwände im Zusammenhang mit Versicherungsleistungen, die angefallenen Verwaltungskosten und der Aufwand für die Bildung von pauschalen Rückstellungen (z. B. Schwankungsrückstellungen) finanziert. Der verbleibende Restbetrag wird dem Überschussfonds zugewiesen.

Den Vorsorgewerken werden jährlich Überschussanteile aus dem Überschussfonds zugeteilt. Diese werden jeweils zu Beginn des ihrer Entstehung folgenden Versicherungsjahres fällig und werden bis zu ihrer Verwendung verzinslich angesammelt. Den Vorsorgewerken wird der ihnen zustehende Überschussanteil jeweils mitgeteilt.

Ohne anderslautenden Beschluss der Verwaltungskommission wird mit dem Überschussanteil wie folgt verfahren: Der Überschussanteil wird nach einem vorgegebenen Schlüssel auf die einzelnen Versicherten verteilt (Quote). Dieser Schlüssel berücksichtigt die Quelle des Überschussanteils (Ertrag aus dem Sparprozess, Risiko und Kosten) und nimmt die entsprechende Gewichtung vor. Die für die einzelne erwerbstätige Person ermittelte Quote wird ihr an dem auf die Mitteilung folgenden Stichtag als Einlage zugewiesen und zur Erhöhung ihres überobligatorischen Altersguthabens verwendet.

VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

VI.1 Wertschriftenguthaben der Vorsorgewerke

Der Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund hält gemäss der Position Wertschriftenguthaben der Vorsorgewerke bei Swiss Life Aktien der Swiss Life Holding, welche er anlässlich der Umwandlung der damaligen Rentenanstalt/Swiss Life von der bisherigen Rechtsform der Genossenschaft in eine Aktiengesellschaft per 1. Juli 1997 unentgeltlich erhalten hatte. Zudem hält er Aktien der Swiss Life Holding, welche ihm aus der Ausübung der Bezugsrechte durch die Vorsorgewerke anlässlich der Kapitalerhöhungen der Swiss Life Holding vom November 2002 bzw. Mai/Juni 2004, zugekommen sind. Eigentümer der Aktien ist der Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund, wobei die Aktien jedoch den einzelnen angeschlossenen Vorsorgewerken zugewiesen sind.

Eine Verfügung über diese Vermögensteile kann nur durch die jeweiligen Organe der Vorsorgewerke erfolgen; das rechtlich als freie Stiftungsmittel geltende Vermögen ist auch entsprechend zu verwenden. Die Aktie der Swiss Life Holding hatte am 31. Dezember 2015 einen Kurswert von CHF 271.30 (31. Dezember 2014 CHF 236.40).

VI.2 Angaben zu den Vermögensanlagen der Swiss Life AG für das Deckungskapital

Die nachfolgenden Informationen beruhen auf Angaben der Swiss Life AG und sind Gegenstand der Prüfung durch die Revisionsstelle der Swiss Life AG.

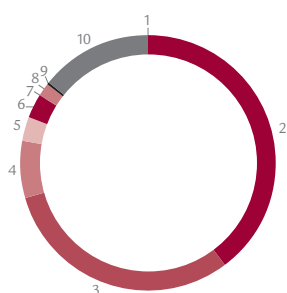
Das Deckungskapital ist im Rahmen des Sicherungsfonds kollektiv durch die Swiss Life AG für die berufliche Vorsorge angelegt. Dieses Deckungskapital ist keine Vermögensanlage der Stiftung. Die Swiss Life AG garantiert die fachgerechte Anlage der Gelder und zudem die Einhaltung der Begrenzungen gemäss den gesetzlichen Vorschriften.

Für Detailinformationen wird auf die Betriebsrechnung 2015 für das Kollektivgeschäft der Swiss Life AG hingewiesen.

Die Darstellung zeigt die Aufteilung der von der Swiss Life AG getätigten Anlagen für die Mittel der beruflichen Vorsorge auf die verschiedenen Anlagekategorien.

Das Anlageportefeuille von Swiss Life in der beruflichen Vorsorge im Detail

TOTAL 100%



1	Flüssige Mittel und Festgelder	0.26%
2	Festverzinsliche Wertpapiere in Schweizer Franken	39.48%
3	Festverzinsliche Wertpapiere in ausländischen Währungen	30.94%
4	Hypotheken und andere Nominalwertforderungen	7.34%
5	Schweizerische und ausländische Aktien	2.91%
6	Anteile an Anlagefonds	3.08%
7	Private Equity und Hedge Funds	0.07%
8	Guthaben aus derivativen Finanzinstrumenten	1.58%
9	Anlagen in Beteiligungen und verbundenen Unternehmen	0.34%
10	Immobilien	14.00%
11	Sonstige Kapitalanlagen	0.00%

VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

VII.1 Erläuterungen zur Bilanz

Zur Bilanz gibt es keine weiteren Erläuterungen.

VII.2 Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Die Position Überschussanteile aus Versicherung umfasst die von der Swiss Life AG zugewiesenen Überschüsse aus Versicherungen, welche zum einen den Vorsorgewerken gutgeschrieben und zum anderen in Form von Überschussrenten zugunsten der Destinatäre verwendet werden.

Der Versicherungsaufwand umfasst sämtliche von der Stiftung an die Swiss Life AG erbrachten Prämien und Einmaleinlagen für die abgeschlossenen Versicherungen.

Das Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil ist die Summe der Positionen Total Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen, Total Abfluss für Leistungen und Vorbezüge, Total Bildung von Vorsorgekapital und Beitragsreserven, Total Ertrag aus Versicherungsleistungen und Total Versicherungsaufwand.

Für die von den Vorsorgewerken gehaltenen Aktien der Swiss Life Holding sind die Positionen Buchmässiger Kursverlust und Buchmässiger Kursgewinn aufgeführt. Im Rechnungsjahr waren keine Dividenden ausbezahlt worden. Der Ertrag aus der Reservenausschüttung von CHF 6.50 je Aktie im Mai 2015 wurde dem Konto freie Mittel gutgeschrieben. Die Differenz der zwei Positionen unter Reserveauflösung durch Wertschriftenerfolg der Vorsorgewerke erscheint als Belastung des Wertschriftenerfolgs der Swiss Life AG an die angeschlossenen Vorsorgewerke (belastender Wertschriftenerfolg). Die Zunahme des Wertschriftenerfolgs im Vergleich zum Vorjahr ergab sich weitgehend durch den den buchmässigen Kursgewinn auf den noch gehaltenen Aktien der Swiss Life Holding. Der Stiftung sind im Zusammenhang mit der Abwicklung der Aktienverkäufe keine Wertschriftenverwaltungskosten entstanden.

Die Position Sonstiger Aufwand umfasst der Stiftung entstandene Kosten sowie Debitorenverluste und ausserperiodische Aufwände.

VII.3 Reglementarische Leistungen

Die reglementarischen Leistungen setzen sich aus folgenden Teilen zusammen:

In CHF	2015	2014
ALTERSRENTEN		
Altersrenten	2 521 671	2 684 770
Alterszusatzrenten	-	52 533
TOTAL ALTERSRENTEN	2 521 671	2 737 303
HINTERLASSENENRENTEN		
Witwen-/Witwerrenten	458 540	374 029
Waisenrenten	-	278
TOTAL HINTERLASSENENRENTEN	458 540	374 307
INVALIDENRENTEN		
Invalidenrenten	-	-
TOTAL INVALIDENRENTEN	-	-
ÜBRIGE REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN		
Laufende Beitragsbefreiungen	-	19 122
Verzugszinsen auf Leistungen	-	90 874
TOTAL ÜBRIGE REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN	-	109 996
KAPITALLEISTUNGEN BEI PENSIONIERUNG		
Kapitalleistungen bei regulärer Pensionierung	68 813	669 891
Kapitalleistungen bei vorzeitiger Pensionierung	-	135 705
TOTAL KAPITALLEISTUNGEN BEI PENSIONIERUNG	68 813	805 596
KAPITALLEISTUNG BEI TOD UND INVALIDITÄT		
Todesfallkapital an Destinatär	-	-
Kapitalabfindung Witwen an Destinatär	-	-
TOTAL KAPITALLEISTUNGEN BEI TOD UND INVALIDITÄT	-	-
TOTAL REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN	3 049 023	4 027 202

VII.4 Kosten

Der Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund ist zu 100% bei der Swiss Life AG rückversichert. Diese Rückversicherung bezieht sich nicht nur auf die versicherungstechnischen Risiken, sondern beinhaltet auch die Verwaltung. Die Kostenbeiträge der angeschlossenen Vorsorgewerke entsprechen genau den Kostenprämien, die an die Swiss Life AG weitergegeben werden. Ein allfälliger Kostenverlust wird von der Swiss Life AG getragen.

	2015	2014
Kosten für allg. Verwaltungsaufwand	160 979	187 326
Kosten für Marketing und Werbung ¹	45 363	52 787
TOTAL KOSTEN	206 342	240 113

¹ Diese Position beinhaltet auch die Kosten der Betreuung der Kunden. Dazu zählen wiederkehrende Entschädigungen an Makler und Aussendienst.

Die Position Kostenprämien weist keine Vermögensverwaltungskosten aus. Die Swiss Life AG weist ein Nettoanlageresultat aus. Die Betriebsrechnung Kollektivleben Schweiz (www.swisslife.ch/bvgbetriebsrechnung) weist hingegen die Kosten der Vermögensbewirtschaftung detailliert aus. Sie wird den angeschlossenen Vorsorgewerken mit dem kundenindividuellen Jahresbericht eröffnet.

VII.5 Entwicklung der Überschussreserven

In CHF

	2015	2014
STAND DER ÜBERSCHUSSRESERVEN AM 1.1.	576 258	701 267
Zunahme durch Überschusszuweisung	283 538	255 861
Zunahme durch Transfer	-	-
Zinsgutschrift	1 301	5 718
TOTAL ZUNAHMEN	284 839	261 579
Abnahme für Beitragszahlung	-265	-1 945
Abnahme durch Vertragsauflösung	-	-172 594
Abnahme für Leistungserhöhung	-228 175	-211 815
Abnahme durch Transfer	-	-234
TOTAL ABNAHMEN	-228 440	-386 588
STAND DER ÜBERSCHUSSRESERVEN AM 31.12.	632 657	576 258

VII.6 Entwicklung der Freien Mittel

In CHF

	2015	2014
STAND DER FREIEN MITTEL AM 1.1. *)	315 769	212 072
Zunahme durch Neugeld (Vertragszugänge)	-	-
Zunahme durch Einzahlung	-	40 536
Zunahme durch Versicherungsleistung	23 208	-
Zunahme durch Wertschriftenerfolg	25 254	-
Zunahme durch Transfer	-	-
Zinsgutschrift	375	1 386
TOTAL ZUNAHMEN	48 837	41 922
Abnahme für Beitragszahlung	-	-20 874
Abnahme durch Vertragsauflösung	-	-61 554
Abnahme für Leistungserhöhung	-	-
Abnahme durch Transfer	-	-
TOTAL ABNAHMEN	-	-82 429
STAND DER FREIEN MITTEL AM 31.12.	364 606	171 565
*) per 1. Januar 2015 wurden die Wertschriftenguthaben der Vorsorgewerke den Freien Mittel zugeordnet.		

VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es liegen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde vor.

IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Es liegen keine weiteren Sachverhalte vor, welche nicht unter den vorangegangenen Positionen erwähnt werden können.

X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse zu verzeichnen, welche die Finanzierung der Vorsorge, die Beurteilung der Jahresrechnung oder die allgemeine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Pensionsfonds massgeblich beeinflussten.

Zürich, 26. April 2016

Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund

Danilo Zweifel Stephan Huwiler
Präsident Leiter Stiftungsmanagement

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat
zur Jahresrechnung 2015 des
Swiss Life International Employee Benefits
Pension Fund (Collective Foundation)
Schaan, Liechtenstein

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) und den Jahresbericht des Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund (Collective Foundation) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung und des Jahresberichtes mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgeblichen Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Wir stellen fest, dass die Jahresrechnung und der Jahresbericht, die Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Vorsorgekonten dem Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen sowie den Beschlüssen des Stiftungsrats entsprechen.

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Enrico Strozzi
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Michael Bühler
Wirtschaftsprüfer

Zürich, 26. April 2016

Beilage:

- Geschäftsbericht (Jahresbericht des Geschäftsführers, Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

Impressum

Der Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund wird nur in deutscher Sprache publiziert. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur unter Quellenangabe gestattet. Belegsexemplar erwünscht.

Herausgeberin

Swiss Life AG, Zürich

Produktion

Management Digital Data AG, Lenzburg, Aargau

© Swiss Life, 2016

So fängt Zukunft an.

*Swiss Life
General-Guisan-Quai 40
Postfach 2831
CH-8022 Zürich*

*Tel. +41 43 284 33 11
www.swisslife.com*